

Politische Personalentwicklung

„Markt der Möglichkeiten“

Neumitglieder gewinnen und pflegen:

- Schafkopf-Turnier „Grün sticht“
- politischer „Frühschoppen“
- Partys
- thematisch orientierte Veranstaltungen durchführen
- kommunalpolitische Abende durchführen
- spezielle Neumitgliedertreffen (1-2-mal pro Jahr)
- „Schnupperabende“
- in Universitätsstädten: „grüner“ Stadtführer für Studienanfänger zu Semesterbeginn
- Sympathisantenteam regelmäßig pflegen und auf dem neuesten Stand halten
- persönliches Gespräch suchen, an Infoständen etc.
- Mentoring durch Vorstands- bzw. Fraktionsmitglieder anbieten
- grüne Jugend aufbauen
- Praktika in der Kreis- oder Fraktionsgeschäftsstelle vermitteln
- bessere Vernetzung mit „befreundeten“ oder nahestehenden Gruppen und Organisationen
- persönliche Netzwerke aufbauen (BIs, Religionsgemeinschaften, Vereine etc.)
- bürgernahe Service-Leistungen (z.B. „grüner“ ÖPNV-Ortsfahrplan) anbieten, um Nichtmitglieder zu erreichen

Probleme:

Sympathisanten trauen sich nicht, sich als Grüne zu „outen“.

Viele Interessierte sind durch andere Ehrenämter schon zeitlich stark belastet.

Qualifikation und Fortbildung von Aktiven:

- Seminare besuchen
- an Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen
- Rhetorik-Seminar nur für Frauen anbieten
- Zukunftswerkstatt zur Entwicklung der eigenen politischen Arbeit durchführen
- „Neulinge“ bei ihrer politischen Arbeit ermuntern und unterstützen, Mentoring in „kleinem Maßstab“
- Sozialkompetenz stärken durch Politikmanagement-Seminare
- spezielle Seminare zur Selbstpräsentation anbieten

Motivation von Aktiven:

- Aktive pflegen durch verbesserte Kommunikationsstrukturen: e-mail-Verteiler, regelmäßige Rundbriefe, Versand von Protokollen
- nach der Sitzung in die Kneipe!
- speziell für jüngere Leute: „jugendnahe“ Veranstaltungen wie Partys, Ausflugsfahrten etc.
- grüne Jugendarbeit aufbauen

Kontinuität herstellen und „Übergang“ gestalten:

- allmählicher Generationenwechsel
- politische „Profis“ mit „Neuen“ zusammenbringen
- Nicht- oder Noch-Nicht-Fraktionsmitglieder rechtzeitig zu Terminen/Sitzungen etc. mitnehmen

Zuständigkeiten für Personalentwicklung festlegen:

- im Vorstand festen Ansprechpartner für Neumitglieder benennen
- „grüne Klausur“ – alle Gliederungen an einen Tisch (Fraktion, Vorstand, grüne Jugend, Arbeitskreise etc.)
- Arbeitskreis einrichten, um die Wählbarkeit potenzieller KandidatInnen abschätzen zu können
- Findungskommission für Stadtratsliste einrichten